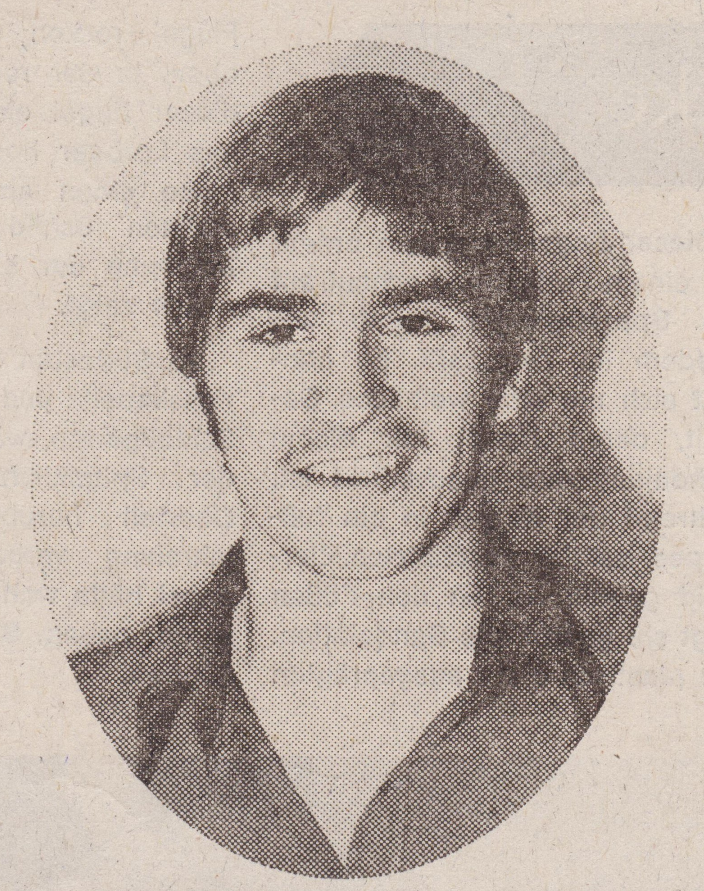
schon,
onnt!"

l-Sailer-Gymnasiums
viel Zeit für meine
nit ein bißchen Ein-
auf seine Kosten.
Musik und Instru-
sind die Freizeitbe-
erne nachgehe.
olute Favorit, wenn
r Freizeit geht. Die
eiß, die nach dem
lweise echte Arbeit,
en vom Erfolg ge-

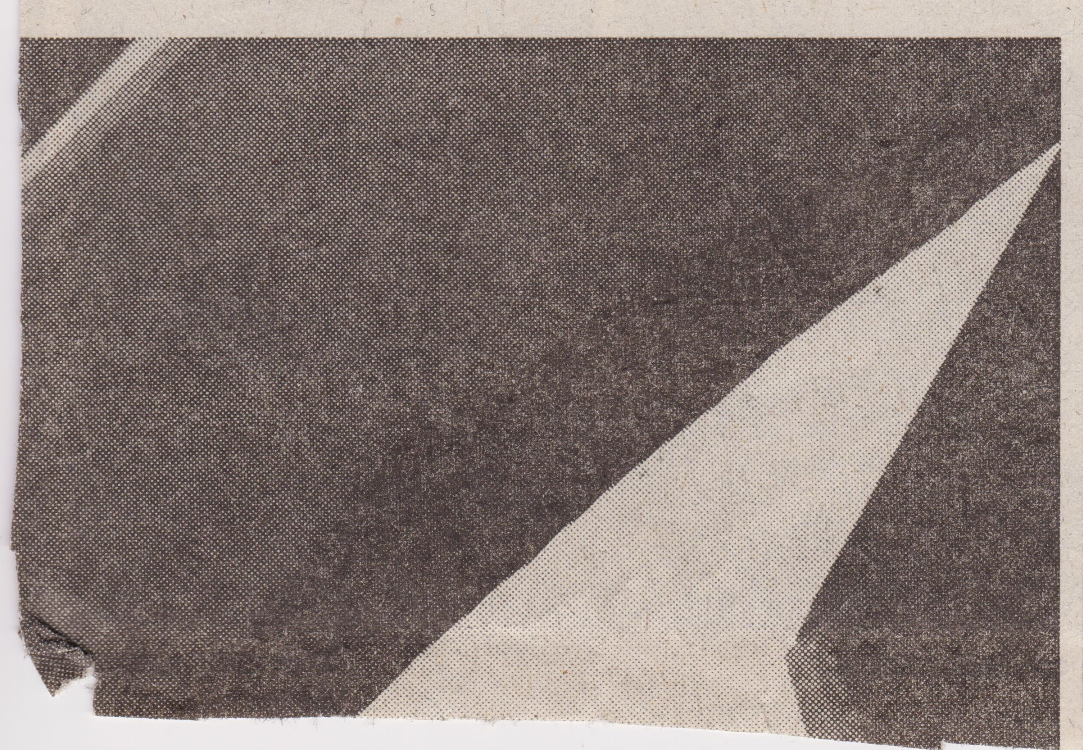
die Donau-Zeitung
ne, mich bei diesem
venngleich ich nicht
ich unter den Ge-
as Geld werde ich
hie und da eine
en anderen Hobbys
rr



Thomas Wißmeyer (17), Schüler, Herzog-Georg-Straße 2, Lauingen. Bild: Riedel



## s Foto des Monats





# Dillingens Heimatecke

## Der Engel im Dillinger Schloß

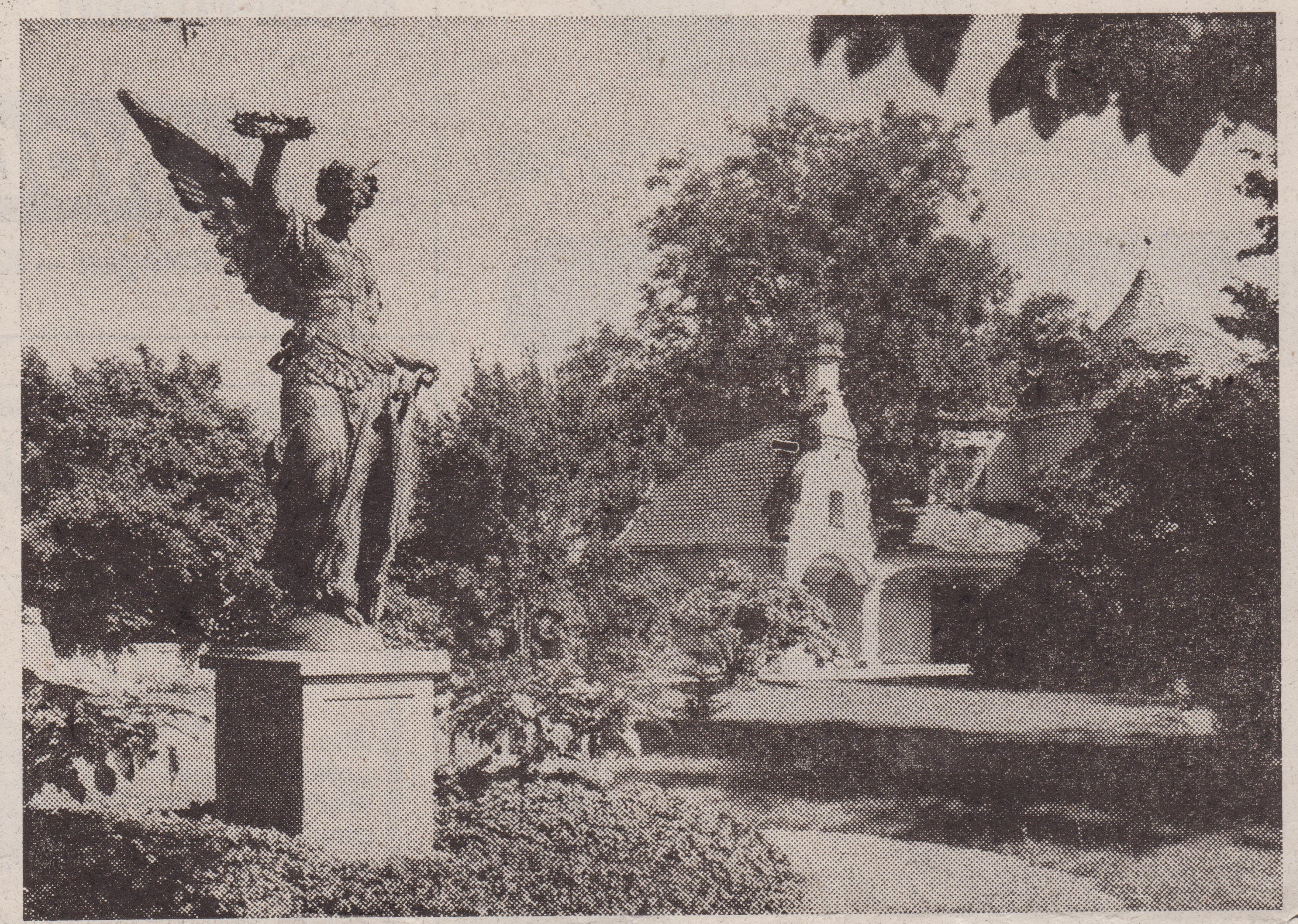
Im Jahre 1977 wurde dankenswerterweise der Schloßgarten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und es bleibt zu hoffen, daß die gepflegte Anlage fleißig genützt wird.

In ihr erhielt eine Engelsgestalt erneut eine sinnvolle Verwendung. Sie zierte seit 1894 ein Kriegerdenkmal im Taxispark, wurde bei der Umgestaltung dieses Parkes im Jahre 1962 entfernt und landete schließlich für eine spätere Verwendung im Dillinger Museum.

Diese Bronzestatue, die im Jahre 1894 nach einem Modell des Bildhauers J. Rössner von Ch. Lenz, Nürnberg, gegossen wurde, gehört einer Kunstrichtung an, die bis in die jüngste Zeit bei den Kunsthistorikern in Ungnade gefallen war, neuerdings aber wieder positiv beurteilt wird.

Dieser Engel steht nun erneut auf einem Podest und schaut auf die Spaziergänger herab wie ehedem im Taxispark. Es handelt sich um eine weibliche Gestalt, deren Haupt mit einem Eichenlaubkranz geschmückt ist, während der Körper in ein fußlanges, seitlich geschlitztes Zierkleid gehüllt ist. An den Füßen trägt sie geschnürte Sandaletten. Die plastisch stark ausgeprägten Flügel recken sich steil nach oben. In der rechten Hand hält dieser Engel einen Siegeskranz aus Lorbeer hoch, während die Linke einen am Boden aufgestützten Schild hält, der die Embleme der bayerischen Monarchie zeigt.

Im Südosten begrenzt die Ulrichskapelle und ein Salettle den Schloßgarten, während d–r Turm der Spitalkirche mit seinem Oberteil herübergrüßt. Dieser jahrelang verbannte Friedensengel hätte wahrlich keinen besseren neuen Standort erhalten können. **sch**



**Der Engel im Schloßgarten – eine schmucke Stätte.** Bild: Schönwetter